

er vor dem Kadi und erzählte alle Einzelheiten des schrecklichen Vorgangs, wie er nichtsahnend im Schatten des Minarets mit seinem Bruder gesessen hätte, und wie dann plötzlich Ibrahim dem unglückseligen Jussuf auf den Kopf gesprungen wäre und gleich so, daß er kein Sterbenswörtlein mehr hervorgebracht hätte und sofort eines raschen Todes verblichen wäre. Auch er forderte strenge Gerechtigkeit.

Der Kadi zog sich nochmals in das Hinterzimmer zurück, trank diesmal einen schwarzen Kaffee und sprach dann, in den Gerichtsraum zurückgekehrt, folgendes Urteil:

„Hört mich an! Ich urteile, daß dieser schuldtragende Ibrahim sich unter das Minaret setze, dort eine Melone esse und daß dann du, Abduh Effendi, der du den Verlust deines Bruders mit vollem Recht

beklagst, von der Zinne des Minarets herunterspringst und gleich so, daß du Ibrahims Kopf zerstampfst. Das soll dann sein Tod sein.“

„O Herr“, sprach da der Kameltreiber, „wie soll ich wissen, ob ich dabei heil mit dem Leben davonkomme? Wenn du gestattest, will ich lieber darauf verzichten und Ibrahim das Leben schenken.“

„Also gut dann“, erwiderte der listige Kadi, „so mag Ibrahim ohne Strafe bleiben, doch da er der Reichere von euch beiden ist, so verurteile ich ihn wenigstens zum Tragen der Gerichtsspesen.“

Also kam der Kadi zu einem gut gebratenen Lamm und zu zwei schönen Gerichtsspesen. Ibrahim aber ging hin zu Said und half ihm, das ohnmächtige Kind wieder auf die Beine zu stellen.

*

*

*

„Truth in advertising“

Ein Paar duftige Anzeigenblüten aus dem amerikanischen und deutschen Blätterwalde

City Times, Oklahoma: Ein Geistlicher, 60 Jahre alt, zieht sich von seinem Amte zurück und sucht Beschäftigung. Er ist gesund und fähig zu folgenden Berufen: Handelsreisender, Verkäufer, Pferde- oder Viehhändler, Bürochef in einem Hotel oder auf einem Ozeandampfer, Geschäftsführer eines Restaurants, guter Mixer, geschickter Organisator. Welcher Stellung könnte ein so befähigter und vielseitig veranlagter Mann nicht gewachsen sein??!! Anfragen an Box 135. C. A. Watkins, Okeene, Oklahoma.

*

Aus einer Zeitung des Staates New York: Neuer, hochfeiner Kinderwagen, voreiliger unüberlegter Kauf; gänzlich unbenützt, da ich für nichts Zeit hatte, außer für Politik. Bloß 15 Dollars — halb geschenkt. Tel. Ben Greow, Liberty, N. Y.

*

Selber Tageblatt: Stung! Wer würde die Güte haben und mir mitteilen, bei welcher weiblichen Person sich mein Mann jeden Samstag und Sonntag aufhält? Er stammt aus dem Vogtland, trägt dunkelblaue Mütze, Lederjacke, kleinkar. Anzug, hat schwarzes Haar und Koteletten sowie Goldzähne. Die betrogene Ehefrau.